



Verwechselte Arzneimittelnamen – ein Sicherheitsrisiko für die Versorgung

Arzneimitteldistribution ist weit mehr als nur das Aushändigen einer Packung. Viele Patienten, die durch pharmazeutisches Personal vor Schäden durch Verschreibungsfehler bewahrt wurden, wissen das. Vor zwei Jahren haben wir Sie aufgerufen, Fälle aus der Praxis zu dokumentieren. Beginnend mit diesem Beitrag veröffentlichen wir nun die Auswertung. → 51



Akzeptanz und Nutzen der Telematik

In einer Hamburger Studie zeigten die Apotheker im Vergleich zu anderen Berufsgruppen eine besonders hohe Akzeptanz verschiedener Telematikanwendungen. Die Apotheker betrachten dabei nicht nur die Nutzung des elektronischen Rezeptes, sondern erwarten insgesamt eine optimierte Arzneimittelversorgung der Patienten als Ziel der Telematikeinführung. → 56

3 FÜR SIE

6 PRISMA

Prionen bereits im Blut nachweisen • Entzündung: Vitamin D macht Fresszellen müde • Ophthalmologie: Über den Wolken ist nicht alles rosig • Psychose: Cannabiswirkung ist Gen-abhängig • Krebs: Impfstoff auf Zuckerbasis in Entwicklung

10 WICHTIGE MITTEILUNGEN

10 Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

14 ARZNEIMITTEL-INFO

14 Pharmahersteller informieren

16 CARTOON

18

- 18 Kassen fordern Abschaffung von aut idem
- 20 GKV-Finanzentwicklung 2005: Gut eine Milliarde Euro Überschuss im ersten Halbjahr
- 21 Stellungnahme: Großhandel wehrt sich gegen Pfizer-Modell
- 22 Arzneimittelversand: Keine Rabatterstattung für ausländische Apotheken
- 22 Punktsieg für deutsche Apotheken (Kurzkommentar)
- 24 14. AMG-Novelle in Kraft getreten
- 26 Vor allem Kranke schreckt die Praxisgebühr
- 26 IQWiG spricht Atorvastatin Überlegenheit ab
- 28 Sparvorschlag des Ärzte-Präsidenten in der Kritik
- 29 DGB „erschrocken“ über Ausgabenanstieg bei Arzneimitteln
- 30 Umsatzentwicklung im Apothekenmarkt: Vorsichtiges Aufatmen bei der Pharmaindustrie
- 31 Gesundheitsbox: Checkpunkt auf dem Potsdamer Platz
- 32 Neuwahlen beim BVDA: Otto Späth neuer Präsident
- 32 Weltapothekerverband: 65. FIP-Kongress in Cairo

Amphotericin B

→ Amphotericin B ist eines der ältesten und zugleich wirksamsten Antimykotika, es birgt jedoch die Gefahr von Nebenwirkungen, insbesondere ein hohes nephrotoxisches Risiko, was seine Anwendung stark einschränkt.

Um das Problem zu entschärfen, wurden pharmazeutische Formulierungen entwickelt, die durch gezieltes Targeting mit einer geringeren Dosis auskommen und folglich bei gleicher Wirksamkeit die Konzentration des Wirkstoffs im Blut minimieren. Zu den innovativen Formulierungen, die sich bevorzugt an die pathogenen Pilzzellen heften und deren Membrankanäle durchdringen, zählen Liposomen, Mizellen, Kolloide und Cochleate. Von ihnen erwartet man große therapeutische Fortschritte. → 43